

Pränumerationspreis:  
für Ungos mit Zustellung oder  
in die Provinz mit Franko-Post-  
verendung:

ganzzährig . . . . . 8. 16.—  
halbjährig . . . . . 8. 8.—  
vierteljährig . . . . . 8. 4.—  
Einzelne Sonntags-Nummern  
20 H., einzelne Donnerstags-  
Nummern 12 H.

Redaktion und  
Administration:  
Donnags. 18, im eigenen Hause

— Telephon Nr. 3. —

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Sonntag u. Donnerstags

# Südungarn.

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Pränumerationspreis  
für Ungos mit Zustellung oder  
in die Provinz mit Franko-Post-  
verendung:

ganzzährig . . . . . 8. 16.—  
halbjährig . . . . . 8. 8.—  
vierteljährig . . . . . 8. 4.—  
Einzelne Sonntags-Nummern  
20 H., einzelne Donnerstags-  
Nummern 12 H.

Redaktion und  
Administration:  
Donnags. 18, im eigenen Hause

— Telephon Nr. 3. —

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Sonntag u. Donnerstags

Nr. 20.

Lugos, Sonntag den 8. März 1903.

11. Jahrgang.

## „Kreuziget ihn!“

Lugos, 7. März.

In den letztverfloffenen Tagen war in den Zeitungen viel die Rede von einem Erlaß des Kultusministers Wlassics, mit welchem die Professoren der Mittelschulen aufmerksam gemacht wurden, daß sie die Schlatken der Studentenschaft schon in den unteren Klassen ausreutern sollen, bevor die Matura erlangt ist, und daß sie die schwachen Studenten, die bloß durch ein „Genügend“ aus Gnade in die V. Klasse gelangen können, lieber durch ein grausames „Un-genügend“ auf die praktischen Lebensberufe drängen sollen.

Ein wüßtes Geschrei war das Echo, man sprach von Reaktion, Rückfall und Finsterniß und ähnlichen Dingen, um die man nie in Verlegenheit geräth, wenn im heiligen Namen des Liberalismus gesprochen wird.

Nun was wahr ist, ist wahr; eine starke Einwendung haben auch wir gegen die ministerielle Verordnung, und zwar: daß sie um zehn Jahre früher schon hätte erlassen werden sollen!

Man hätte nicht warten dürfen, bis wir dahin gelangen, daß auf Gefängniswärter- und Exekutoren-Stellen diplomirte Advokaten konkurriren, bis Ingenieure den Durchnisten Konkurrenz machen, indem sie sich für einen Taglohn von einer Krone als Kopisten anbieten, um wenigstens trockenes Brod zu haben; man hätte schließlich nicht warten dürfen, bis Personen, welche die Mittelschule absolviert haben, sich um die Stelle eines Diener-Stellvertreters bewerben und Personen, welche vier Mittelschulklassen durchgemacht haben, jede mögliche und unmögliche Protektion in Bewegung setzen, um stellvertretende Ofenheizer mit Taglohn zu werden.

Indessen ist's doch besser spät, als nie; und wenn gegenüber der erschreckenden Vermehrung des geistigen Proletariats endlich ein Minister sich findet, der genug sittliche Kraft besitzt, den Vorurtheilen und der krankhaften gesellschaftlichen Strömung entgegenzutreten: dann ist es zumindest Schade, gegen die kluge und sehr motivirte Verfügung eines solchen Ministers mit schwerem Geschloß auszurücken.

Wir glauben uns gleichfalls zu den Anhängern des Liberalismus zählen zu dürfen, und fragen im Namen des Liberalismus und der klaren Vernunft alle Jene, die es angeht: muß man nicht die jungen Leute von der wissenschaftlichen Bahn zurückdrängen, in einem Lande, in welchem es keine Industrie und keinen Handel gibt, wo dagegen

Beispielsweise in den Ministerien je 25—35 unbefoldete Konzeptspraktikanten zu finden sind, aus welchen erst, trotzdem sie Doktoren der Jurisprudenz sind, nach 6—8 jährigem unbefoldetem Dienste befoldete Konzeptspraktikanten mit 500 Gulden werden können?

Doch kehren wir zur Schule zurück Theorie und Praxis lehren, daß in einer Klasse mehr als 40 Kinder nicht mit Erfolg unterrichtet werden können. Die Pädagogik und das Mittelschul-Gesetz haben diese Auffassung in gleicher Weise zu der ihrigen gemacht, nachdem aber der Strom der Schüler die Mittelschulen von Jahr zu Jahr in dem Maße überfluthet, daß die Schätze des Darius nicht ausreichen würden, neue Klassen zu eröffnen, werden in die einzelne Klassen 66 und sogar 70 Schüler zusammengeedrängt.

Bei siebzig Schülern, und wären es lauter Genies, kann der Professor den mit Recht erwarteten und vom Gesetz vorgeschriebenen Erfolg unmöglich erzielen. Nun ist es aber allgemein bekannt, daß laut Statistik unter 70 Schülern 2—3 besonders befähigt sind, und 25—30 normale Fähigkeiten besitzen, während die Fähigkeiten der übrigen aber beträchtlich unter der normalen zurückbleiben. Dieser starke Stock Unbefähigter legt sich wie Blei nicht nur auf die physische Kraft des Professors, sondern auch auf seine Seele, die Arbeitslust geht verloren in dem sichern Bewußtsein, daß er das gewünschte Ziel nicht erreichen könne, wenn er auch was immer macht. Solch überfüllte Klassen machen aus dem Professor einen pädagogischen Holzacker. Nun danke ich für einen solchen Liberalismus, dem zu Liebe aus meinem eventuell gut mittelmäßig veranlagten Knaben, aus dem sein gewissenhafter Professor einen tüchtigen, vernünftigen Menschen machen würde, wenn in der Klasse nicht mehr als 40 Schüler säßen, ein unwissender, oberflächlicher Frater werden muß, weil es 30 unfähigen faulen Kindern meiner Nachbarschaft beliebt, den Professor in seiner normalen Arbeit zu behindern.

Uebrigens wird in einer ganzen Reihe von Staaten, deren Kulturiveau und Mutterstockigkeit der Schule wir vielleicht in einem Jahrhundert erreichen, der Zutritt zur Mittelschule nicht nur, sondern zu den Universitätsstudien nur auf Grund einer strengen Aufnahmeprüfung gestattet, selbst in dem Falle, wenn die Schüler ihre regelmäßigen Vorstudien mit den besten Zeugnissen bewiesen können.

Doch hören wir, was der Liberalismus jagt? Man könne nicht wissen, so argumentirt er, was für ein Genie möglicherweise

in dem 14-jährigen Jungen steckt, der auf Grund des ministeriellen Erlasses von herzlosen Professoren von der 4. Klasse der Mittelschule auf die kaufmännische oder gewerbliche Laufbahn gedrängt wird. Bei wie vielen Männern von hohem Verstande habe sich die Fähigkeit erst in der reifen Jugendzeit offenbart! Natürlich hat man Beispiele hiesfür in Dutzenden bereit. Auch wir könnten mit einigen dienen. Aber dem gegenüber fragen wir eben im heiligen Namen des Liberalismus: in welchem Katechismus, oder Evangelium des Liberalismus steht es geschrieben, daß nur Kurbisköpfe für Handel und Gewerbe sich eignen?

Das wirkliche Talent kommt auf jedem Gebiete zur Geltung, sowohl zu seinem eigenen Vortheile, als zu dem der Nation.

In dem Erlaß des Ministers Wlassics ist demnach nichts enthalten, was man vom Standpunkte des Liberalismus, der Soziologie oder des Humanismus mit klarer Vernunft beanstanden könnte, vielmehr darf man es als gewiß betrachten, daß man in einem anderen Lande Wlassics wegen seiner mannhaften Entschliebung gefeiert, und sich gefreut hätte, daß endlich ein Mann sich gefunden, der es wagt, den einer veralteten Auffassung entspringenden Vorurtheilen entgegenzutreten.

Und bei uns?

Bei uns schreit man: „Kreuziget ihn!“ weil man bei uns mit klingenden Phrasen und Schlagworten noch Stimmung machen und billige Vorbeeren einheimisen kann.

## Kritische Situation.

Fortsetzung und Obstruktion.

Budapest, 6. März. In den Kreisen der Unabhängigkeitspartei besaßt man sich derzeit vielfach mit der Frage, ob die gegenwärtige Obstruktion auch auf das nächste Budgetprovisorium ausgedehnt werden solle oder nicht. Die Frage ist derzeit rein akademischer Natur, da das gegenwärtige Budgetprovisorium bis Ende April in Geltung bleibt und vor Ostern auch kein neues Budgetprovisorium verlangt werden wird. Es hängt jedoch das Schicksal der Wehrvorlagen und, wie Pessimisten meinen, sogar das Schicksal des Cabinets Oszell davon ab, was der Standpunkt der Opposition in dieser Frage sein wird.

Nach den in den Kreisen der Unabhängigkeitspartei eingezogenen privaten Erkundigungen ist die Stimmung in der äußersten Linken derzeit eine solche, daß die Ausdehnung der Obstruktion auf das Budgetprovisorium mit Sicherheit zu erwarten ist. In der Unabhängigkeitspartei war heute auch die Nachricht verbreitet, daß die Volkspartei sich von nun an der Theilnahme an der Obstruktion enthalten werde. Das Debattearrangementscomité der äußersten Linken hat nun die Leiter der Volkspartei darüber befragt, was an diesen Gerüchten wahr sei. Die Leiter der Volkspartei haben darauf erklärt, daß sie an der Debatte auch in der nächsten Zeit theilnehmen wollen, und daß sie in der nächsten Woche allein fünf Redner gegen die Wehrvorlagen stellen werden.

Möbel

Beste und billigste Einkaufsquelle  
— bei äusserst solider Bedienung —  
in der Lugoser Möbelhalle des

Löwy Lipót.



## Die Demonstrationen am Sonntag.

Die Differenzen, welche bezüglich der am Sonntag stattfindenden Versammlung zwischen den Sozialdemokraten und den zur Unabhängigkeitspartei gehörenden Bürgern der Hauptstadt aufgetaucht sind, sind noch immer nicht beigelegt, so daß derzeit der Plan besteht, zwei gesonderte Versammlungen zu veranstalten, eine auf dem Parlamentsplatz und eine auf dem Freiheitsplatz. In den Verhandlungen zwischen den Sozialdemokraten und dem Präsidenten der zur Unabhängigkeitspartei gehörigen Bürger, dem Abg. Hollo (Ugron-Fraktion), wurden mehrere Differenzen nach und nach ausgeglichen. Schließlich schiederten aber die Verhandlungen an der Forderung der Sozialdemokraten, daß in einem Resolutionsantrage ausgesprochen werde, die Obstruktion sei auch auf das Budgetprovisorium auszudehnen. Der Abg. Hollo wollte dazu seine Zustimmung nicht geben, und so brachen die Sozialdemokraten die Verhandlungen ab. Wie es heißt, sind die zur Konstitutionalpartei gehörenden Abgeordneten mit dem Vorgehen Hollo's nicht einverstanden und wollen sich nun ihrerseits der von Hollo veranstalteten Volksversammlung fernhalten.

## Tagesneuigkeiten.

**Militärische Nachricht.** Wie verlautet, geht der Erzgebirger Honved-Distriktskommandant J.M. Valentics mit 1. Mai d. J. in Pension. Als sein Nachfolger wird der Lugofer Brigadier, Generalmajor Csala ny genannt.

**Witwe Franziska Girt f.** Frau Witwe Franziska Girt, die Mutter der Grundherrin von Jena, Frau Johanna v. Markovits, ist im hochbetagten Alter von 88 Jahren, Freitag den 6. März hier gestorben. Mit ihr wird diesmal faktisch ein Stück Alt-Lugos zu Grabe getragen. Das Begräbniß findet heute, Sonntag Nachmittags 4 Uhr statt.

**Jagdkalender für den Monat März.** Alles nützliche Wild, ausgenommen Auer- und Birkhähne, deren Balz in diesem Monate beginnt, befindet sich in der Schonzeit. Die Jagd auf das vierbeinige Raubgestirb, insbesondere Fische und Warden ist fortzusetzen, auch werden von der Krähenhütte mit dem Lebenden oder präparierten „Auf“ günstige Resultate zu erzielen sein und so mancher seltene gefiedelte Räuber auf seinem Zuge nach der nordischen Brutstätte einem schnell hingeworfenen Schusse zum Opfer fallen. Der Fang mit dem Habichtstorb ist lohnend. Gegen Ende des Monats, heuer vielleicht auch früher, beginnt — wer sie

## Ein Ueberfall des Expresszuges.

Erzählung nach dem Leben von Paul Sawwaldt.

„Sonny! stehe auf! wir haben jetzt Wache!“  
„Gut, ich komme gleich. Unsere beiden Gänse sind zusammengekoppelt, Du kannst da meinen gleich mit herbringen.“

Zwei Freunde sind es, Deutsche, die einst bessere Tage gesehen, welche das Geschick jetzt zu Kinderhirschen, sogenannten „Cowboys“ gemacht hatte. Sie sind mit ihrer Herde bis dicht an den Fuß der Sierra verschlagen worden und nahe der St. Francisco-New-York Eisenbahnlinie. Heute ging unter den 60 Hirschen ein Getuschel, wobei man heraushörte, daß der heute von St. Francisco kommende Zug angehalten werden sollte, um die Insassen zu berauben und auch sonstige brauchbare Gegenstände sich anzueignen. Dieser Ueberfall war aber den beiden Deutschen entgeglichen. Es waren unter den Hirschen noch mehrere ihrer Landsmänner, aber alle waren heruntergekommene Subjekte, welche aus Abenteuerlust sich zu diesem Körper und Geist aufregenden Geschäfte entschlossen hatten. Es ist wahrlich nichts Leichtes, Jahre lang unter freiem Himmel herumzukampieren. In der Zeit, in welcher man nicht schläft, im Sattel zu sein und auf die wilden Kinder aufzupassen. Wie oft kommt es vor, daß ein wilder Büffel auf einen Reiter losstürmt, ihn mit seinem Kopf zu Boden wirft und ihn und das Pferd tötet, andererseits aber auch, daß ein scheues Stück Vieh ausbricht und die ganze Herde hinterdrein stürmt, dann heißt es Mut, Geschick und Erfahrung besitzen, um eine Herde von ca. 200.000 Kindern zum Stehen zu bringen. Die Hirschen müssen dann ihre Zelte abbrechen und der Herde folgen. An ein Zurückweichen ist hier nicht zu denken. — Wie gesagt, waren diese beiden Deutschen nur aus

ausüben will — die Jagd auf den „Vogel mit dem langen Gesichte“, die Waldschneepfe, auf ihrem Widerzuge. Bei anhaltend strenger Witterung ist die bisher geübte Fütterung des Wildes fortzusetzen, und die Balzzeiten sind neu einzuschlagen. Auch bei Fasanen, Haiselhühnern beginnt die Balz und werden bei günstiger Witterung die in Kammern überwinterten Fasanen und Rebhühner ins Freie gesetzt. Im März beginnen auch bereits geringere Vögel ihre Geweihe abzuwerfen.

**Vom Wetter.** Die Natur beginnt sich zu regen, die ersten Frühlingsboten, die Weiden, werden schon feilgeboden, der Fliederstrauch und viele andere Sträucher entwickeln sich sichtbar, und wenn die frühjahrsmäßige Witterung noch einige Tage anhält, dann rängen auch die Obstbäume zu blühen an. Obzwar uns nur über zwei Wochen vom kalendrischen Anbruche des ersten Frühlingstages trennen, ist doch noch ein Sinken der Temperatur zu befürchten und nach Halb treten sogar im 1. und 2. Drittel des Monats März ausgebreitete Schneefälle ein, und wer weiß, was uns noch der April bringt, doch hoffen wir das Beste.

**Besitzwechsel.** Das in der Donnagasse gelegene Eckhaus der Frau Witwe Jakob Pinkus, wurde von Frau Witwe Eduard Grünberger um 25.000 Kr. erworben.

**Eine glänzende Unterhaltung.** Am vergangenen Mittwoch fand der Tanzabend der Lugofer Gastwirthe und Cafetieren statt und war diese Veranstaltung eine der glänzendsten, ja vielleicht die gelungenste unseres heurigen Faschings. Der große Saal des „König v. Ungarn“ war aus diesem Anlaße in einen Zaubergarten umgewandelt. Den Wänden entlang waren Pflanzen geschmackvoll gruppiert, oben waren quer durch den Saal Guirlanden gezogen, aus welchen zahlreiche elektrische Glühlampen mit den mächtigen Vogelampfen wetteiferten. Ein plätschernder Springbrunnen in der Nische und eine aus Miniatur-Weinfässer gebildete Pyramide vervollständigte den Rahmen. Den Innenraum des Saales dekorirten die prachtvolle Estrade für die Lady Patroness, dann der schöne Damenkreis. Präzise 10 Uhr verkündeten die Feitklänge der Militärmusik das Erscheinen der Lady Patroness Frau Dergepan v. Pogany, Gräfin Leonie Teleky, Frau Gräfin wurde an der Thüre vom Arrangierungskomitee mit Ueberreichung eines wundervollen Bouquets begrüßt und unter den Klängen eines festmarischen zur Estrade begleitet. Hierauf erschien der Präsident des Temešvarer Gastwirthevereines Herr Restaurateur Schubert, der in Begleitung zahlreicher Berufscollegen zur Unterhaltung kam, vor der Estrade und überreichte der Lady Patroness namens der Temešvarer Gastwirthe ein mächtiges Bouquet. Kurz darauf intonirten die vereinigten Lugofer

reiner Not zu dieser halbwidren, öfters entmenschten Gesellschaft gegangen und nur ihren herkulischen Kräften hatten sie es zu verdanken, daß sie nicht schon unter den Rasen lagen. Sie hatten gewußt, sich einen gewissen Respekt unter ihren Gefährten zu verschaffen gewußt, und es wurde nie etwas besonderes ohne ihren Rat unternommen. So hatte der Oberhirte, ein ehemaliger spanischer Oberst, sie auch heute um ihren Rat und Beistand gebeten und Ihnen vor die Augen geführt, was man dabei rauschlagen könnte und das, bis die Milizen anrückten, sie schon mehrere hundert Meilen in der Prarie sein würden. Sie könnten ein hübsches Stück Geld dabei verdienen, besonders, wenn Sie ihre Kameraden um ihren Anteil betrügen würden. Langit hatten beide aus dem Gespräche erkannt, daß der Kapitano auch sie zu betrügen gedachte, um dann bei der nächsten Gelegenheit zu verdüsten. Er paßte Ihnen auch nicht, wie Banditen über die Reisenden herzufallen und ihnen, ob Mann ob Frau, den Revolver vor den Kopf zu halten und sie unter Drohungen ihres Geldes und der Wertsachen zu berauben. Sie hatten sich im Stillen vorgenommen, wenn irgend möglich, den Ueberfall zu verhindern. Vor der Hand hatten sie wohl ihre Zusage ertheilen müssen, da sie, als sie dem Oberhirten die Feigheit eines solchen Verbrechens vor Augen führten, ihn erst recht zu dieser Tat gereizt hatten. — Er war zu habgierig.

„Nun, Jimmy! was meinst, wird etwas davon werden?“ fragte Sonny jetzt den Freund, welcher die beiden Pferde vollständig gejahtelt dem Freunde vorführte. —

„Wie es sich anläßt, ja. Denn das ist ein Getue und Gesaue im Lager, — etwas Besonderes muß passieren!“

„Soll der Kapitano sich eines anderen be-

hauskapellen den ersten Esardas und Frau Gräfin Pogany-Teleky eröffnete mit Herrn Cafetier Sugar den Tanz. Daß die in überaus großer Anzahl erschienenen Gäste dieser Aufforderung willig Folge leisteten, bedarf kaum der Erwähnung. In dichten Reihen wirbelten die Paare über den glatten Boden, abwechselnd von der Militärmusik und unseren Hauskapellen begleitet. Angenehm berührte es, daß alle Gesellschaftskreise unserer Stadt vertreten waren. Das Arrangierungskomitee brachte damit ein Kunstwerk zuwege, wie wir es für die Zukunft gerne festhalten wollten. . . . Unter den Anwesenden waren zu bemerken die Herren Dergepan, Karl v. Pogany, Vizegöspan Karl v. Fialka, Bürgermeister Arpad v. Marsovszky, kön. Notar Dr. Desider Mattiassi, Forstdirektor v. Almasy und zahlreiche Offiziere. Getanzt wurde mit anhaltendem Animo bis zum Morgenrauen. Die den Damen überreichte elegante Tanzordnung bestand aus einem in Rips gebundenen geschmackvollen Büchlein. Das musterhaft geführte Arrangement lag in den Händen der Herren Josef Barbu, Sandor Ignea, Romulus Bucsu, Johann Muntean, Adolf Neuwirth, Samuel Pfeiler, Anton Gilg, Samuel Polizer, Sigmund Salomon, Josef Schneider, Max Sugar und Josef Szabonary. Für Küche und Keller sorgte Herr Hotelier Neuwirth in ausgezeichnete Weise.

**Der erste Schritt.** Bei dem in der Kirchengasse etablirten Friseur Elias Mikulecky wurde gestern Nacht eingebrochen und mehrere Rasiermesser gestohlen. Als Dieb wurde von der Polizei der Jüngling Rudolf Poor eruiert und verhaftet. Der verhaftete junge Mann ist der Sohn reblicher Leute und war dies sein erster Schritt auf abschüssiger Bahn. Hoffentlich wird der junge Mensch es bei dem ersten Schritt belassen.

**Zwei Menschen verunglückt.** Bei dem Reichenthal'schen Neubau in der Donnagasse hat sich gestern Vormittags ein folgenschweres Baumglück zugetragen. Die Maurergesellen waren mit der Verkleidung der Fassade unter dem Dachstuhl beschäftigt und wurden die erforderlichen Ziegeln von zwei Arbeiterinnen zugetragen. Als diese Arbeiterinnen nun mit einem Ziegeltransport am Gerüst weilten, löste sich plötzlich das Verbindungsbrett und die Arbeiterinnen Marie und Katharina Bor stürzten von ungefähr 6 Meter Höhe auf das Straßenpflaster. Die eine der Unglücklichen, Marie Bor, blieb mit zermetterter Schädeldecke bewusstlos liegen, während Katharina Bor mit leichteren Verletzungen am Kopfe davorkam. Seitens der Polizei erschienen unverzüglich Vizestadthauptmann Gyür-

sonnen haben? Er wollte doch zuerst das Vieh auf die Strecke gehen lassen und dann erst, wenn der Zug stünde, den Leuten befehlen, die Reisenden auszurauben.“

„Mensch ich weiß nicht!“ meinte Jimmy zu seinem Freunde, mir ist so eigentümlich zu Mute, als ob wirklich mir selbst etwas besonderes passieren sollte.“

„Gewiß, nun fange Du auch noch an zu faheln, dann geht unser Plan sicher zu Wasser. Jetzt halte wenigstens ein paar Stunden die Ohren steif und dann träume von Deiner „Dulcinea“ in St. Francisco. Der wird's nicht so schlecht gehen, wie Dir, mein lieber Junge, die lebt in Sans und Brans. Ich wünsche mich und Dich an ihrer Stelle.“

„Daß das Mädel in Ruh. Wer weiß, vielleicht hat sie mich schon vergessen. — Es war einmal. — Sie war stets gut zu mir, John und sollte ich sie noch einmal zu sehen bekommen, dann reiße ich doch mit ihr zusammen aus. Mag draus werden, was will. Ihre Kasse langt sehr weit und ist der Alte erst vor die Alternative gestellt, muß er ja und Amen sagen.“

Plötzlich ließ sich ein eigentümliches Brummen von der Sierra her vernehmen. Die Schienen klirren leise und der Zug brauste von den Bergen hernieder. Die Dämmerung hatte sich herübergeschoben und deutlich sah man die beiden elektrischen Lichter der Lokomotive wie Sterne in der Höhe schimmern. Das Vieh war auf den Beich des Oberhirten auf die Strecke getrieben und wohl oder übel würde der Zug halten müssen, wenn er nicht Schaden nehmen wollte. Jetzt war er noch einige hundert Meter ab und der Führer schien die Herde bemerkt zu haben; deutlich hörte man schon das Quietschen der angezogenen Bremsen, die Schnelligkeit nahm ab und bald hielt der Zug

ly und Stadtarzt Dr. Keith, welcher den Verunglückten die erste Hilfe leistete. Die schwerverletzte Arbeiterin wurde ins städt. Spital befördert. Den Bau des Reichenthal'schen Hauses führen die Maurermeister Brüder Junker aus, gegen welche die Behörde eine strenge Untersuchung eingeleitet hat, da eine Fahrlässigkeit jedenfalls vorliegt.

**Pflicht-Liedertafel.** Die Vereinsleitung des Gewerbe-Liederkränzes bereitet seinen Vereins-Mitgliedern ein schönes Osterfest vor, und zwar in Form einer mit Tanzunterhaltung verbundenen Pflicht-Liedertafel, welche am Ostermontag abgehalten wird und wozu die eigenen Vereins-Mitglieder freien Eintritt genießen. Tanzlustige, Sangesfreunde, besonders aber unsere heimische Damenflora, die überall dort zahlreich vertreten ist, wo es gilt Terpsichoren zu huldigen, dürften diese Nachricht nur mit Freude aufnehmen.

**Dressirte — Wanzen!** Man schreibt aus Paris: Das Pariser „Journal“ weiß uns von einem Herrn Schumann zu erzählen, der Komain Daurignac noch übertrumpft hat. Nicht sowohl was die Ausbentung seiner Mitmenschen anlangt, als vielmehr hinsichtlich der „Dressur“ von „Insekten“. Der Bruder der „großen Therese“ beschäftigt sich, wie seinerzeit gemeldet, mit der kunstgerechten Abrichtung von Flöhen; Herr Schumann hat sogar die viel dümmere und faulere Wanzen in den Bereich seiner Thätigkeit gezogen. Aus lauterem Gold hatte er ein winziges, aber durchaus naturgetreues Modell des großen Dampfhammers der Krupp'schen Fabrik herstellen lassen, während das Gerüst aus Platin, die Ketten und Nollenzüge aus Silber gefertigt sind. Auf einen „Winf“ des „Künstlers“ kommt eine ausgewachsene Wanze aus einem „Käfig“ hervorspaziert und nimmt an dem Hammer Aufstellung. Zwei ihrer Gefährtinnen legen einen dünnen Eisendraht, durch den eine zu schneidende Stange „symbolisiert“ wird, auf den Ambos, und schließlich bewegt die erste Wanze einen Hebel, durch den der Hammer zum Fallen gebracht wird. Wenn das so weitergeht, so werden wir wohl nächstens „dressirte“ Bakterien und Infusionsthiere unter dem Mikroskop zu sehen bekommen.

**Die Affaire eines Offiziers.** Der Lieutenant im k. u. k. Uhlanen-Regiment Nr. 8 Desider Znanody wurde gefeuert, wie dem „N. B. Journ.“ aus Orsova berichtet wird, auf der Flucht nach dem Balkan begriffen, in einem dortigen Hotel verhaftet und dem Temesvarer Garnisonsarrest eingeliefert. Gegen Desider Znanody, welcher in Groß-Ezersdorf nächst Wien stationierte, wurde vor mehreren Tagen von der Budapester Juwelenfirma Alois Samek u. Komp.

die Strafanzeige wegen Betruges und Dokumentenfälschung erteilt. Znanody hatte der Juwelenfirma unter Vorzeigung eines gefälschten Erbchafts-Dokuments der Karanisebrer Waisenkaß Juwelen im Werthe von mehreren tausend Kronen, die er angeblich als Brautgeschenk benötigte, herausgelockt und sofort versetzt. Der Vater des Verhafteten, der Advokat Dr. Znanody, war Mitte Feber in Wien erschienen, um die Affaire zu regeln und die Juwelen anzulösen. Hier erfuhr er aber, daß sein Sohn Wechselfälschungen begangen habe, auf denen die Unterschrift des pers. Staatssekretärs Jakabffy gefälscht war. Dr. Znanody ließ, als ihm solche Wechsel auf 30.000 fl. präsentiert wurden, dem Anwalt des betreffenden Bankiers mittheilen, daß er nicht in der Lage sei, die Angelegenheit zu ordnen. Darauf erstatteten der Bankier und der Juwelier die Anzeige. Am 24. Feber meldete sich Lieutenant Desider Znanody bei seinem vorgelegten Kommando marod und in der folgenden Nacht desertirte er aus Groß-Ezersdorf. Er begab sich zu seinen Eltern nach Karanisebes, wo er fünf Tage hindurch weilte. Trotzdem Znanody Zivilkleider angelegt hatte, wurde er von zahlreichen Personen erkannt, und da man mittlerweile Kenntniß erlangte, daß gegen ihn ein Steckbrief erlassen worden ist, fand er es für angezeigt, aus der Stadt zu verschwinden. Er wollte nach dem Balkan flüchten und hatte zu diesem Zwecke auch einige Hundert Gulden aufgebracht. Ein Gendarmerieoffizier, welchem das Vorhaben des Lieutenants bekannt geworden, fuhr ihm von Karanisebes aus nach und thatsächlich gelang es, den Flüchtling in Orsova zu verhaften. Lieutenant Znanody zeigte sich bei seiner Verhaftung gefaßt, er gestand alle ihm zur Last gelegten Delikte ein und sagte, daß er die Grenze überlegen wollte. Der Gendarmerieoffizier verständigte von der Verhaftung das Korpskommando, auf dessen Verfügung die Eskortirung des Lieutenants nach Temesvar erfolgte, wo er dem Garnisonsarrest eingeliefert wurde.

**Qualvolles Leiden** ist Sicht und Rheuma, aber die Joltan'sche Salbe heilt — wie authentische ärztliche Erklärungen und zahlreiche Dankschreiben beweisen — selbst die ältesten und hartnäckigsten Sichts- und Rheuma-Leiden nach einzigartigem Einreiben. Per. Joltan'sche Salbe in der Apotheke Bela Joltan, Budapest. Veräume niemand diese Wundersalbe zu bestellen.

**Eisenbahnabenteuer.** Der Oberassistent der Hauptanstalt der Oesterreichisch-ungarischen Bank in Budapest, Friedrich Speichler, lernte, wie aus Wien gemeldet wird, auf einer Fahrt von Belgrad nach Wien eine auffallend schöne, elegant gekleidete Dame kennen. Unterwegs überreichte ihm die Dame ein Taschentuch, das einen starken

erhoben. Die Dame hatte die Gefahr nicht verkannt. Ehe der Räuber abzurücken im Stande war, hatte er ihre Kugel im Kopfe und lautlos sank er zu Boden. Hochaufgerichtet hielt sie jetzt den auf den Knall hinzueilenden Jimmy den Revolver entgegen, der nichts Gutes ahnend in diesen Aortel eindrang. Wie gebannt blieb er vor der stolzen Frauengestalt stehen.

„Rizzi!“

„Jimmy!“

„Wie kommst Du hierher? — Wo willst Du hin?“

„Zu Dir wollte ich, nach Deutschland. Längst wäuhnte ich Dich bei Deinen Eltern und jetzt finde ich Dich hier unter den Räubern?“

„Warte nur Kind, es wird sich schon alles aufklären. — Erst hören, dann urtheilen.“

Beide hatten sich umschlungen und ihre Waffen weggeworfen. Plötzlich erschallte ein langgezogener, lauter Pfiff der Lokomotive und scheinend stoben die Kinder zu beiden Seiten des Geleises hinweg in die Prärie jagend. Der Zug setzte sich in Bewegung und nun kaufte er der nächsten Haltestation zu, die räuberischen Hirten mit sich fortführend. Jany hatte nämlich eine gute Gelegenheit aufgespiert. Da er Maschinenbauer und mit den Einrichtungen der Lokomotive vertraut war, hatte er sich auf die Maschine geschlichen und den Zug in Bewegung gesetzt. Eine doppelte That hatte er damit ausgeführt, erstens den Zug gerettet und zweitens seine räuberischen Kameraden gefangen. Auf der Station würde es aber ein Leichtes sein, diese festzunehmen. Noch wußte er nicht, daß sein Freund seine Braut gefunden und diese wohl auch für ihn ein Uebrigtes für sein Weiterkommen thun würden. Er freute sich nur, daß er mit der unansprechlichen Belohnung wieder eine Zeit lang leben konnte und daß er seinen Mitmenschen ihr Hab und Gut gerettet hatte.

Geruch ausströmte. Speichler wurde betäubt und erwachte erst in Wien. Hier entdeckte er den Abgang seiner Brieftasche, welche 30.000 Francs Bankbilletts und zwei Cheques auf ungarische Banken enthielt. Die Dame war verschwunden.

**Jedermann weiß,** daß Mauthner's im prägnante Futterrüben-Samen die größten Erträge, daß Mauthner's Küchengarten-Samen das beste Gemüse liefern und aus Mauthner's Blumen-samen die schönsten Blumen blühen. — Mit einem Wort: Mauthner's Samen sind die besten, die Vorräthe die größten und die Preise staunend billig.

**Eigenartige Kniffe für den Kundenfang** werden aus Amerika und Frankreich berichtet: Der Besitzer eines amerikanischen Warenhauses in Gettysburg erließ in mehreren Zeitungen eine Heirats-anzeige, in der jemand eine Lebensgefährtin suchte. Darauf erhielt er auch, da sie sehr verlockend gehalten war, einige 3000 Antworten. Diese las er nun seinen Kunden zur Belustigung vor, und so gelang es ihm in der That, den Verkehr in seinem Geschäft überraschend zu heben. Erfolg hatte auch ein Einfall, der dem Besitzer eines Spielwarengeschäftes in einem beliebten Seebade kam. Er hatte bemerkt, daß die Fremden immer wieder gern am Strande Muscheln suchten. Für einen geringen Betrag ließ er daher eine Wagenladung Wiesmuscheln kommen und auf ihr weißes Innere in roter Tinte eine Anzeige seines Geschäftes stempeln. Jeden Morgen ließ er von einem Knaben einen Korb voll dieser kleinen würdigen Einfall hatte ein Pariser Fabrikant, der eine Erfindung gemacht hatte, die indes nicht den erwünschten Erfolg fand. Um sie bekannt zu machen, erkrankte sich der Mann schließlich in der Seine; bei näherer Untersuchung fand man bei ihm genaue Einzelheiten über die Erfindung. Wahrscheinlich als Geklappter für seine Tüchtigkeit als Nervenarzt ist Dr. Jacobs aus Gifago vor kurzem bei den Behörden um die Erlaubnis eingekommen, ein „Selbstmörder-Empfangszimmer“ einzurichten zu dürfen, damit Leute, die sterben wollten, sich gegen Bezahlung eines geringen Entgeltes bequem töten könnten. Natürlich gaben die Behörden die nachgesuchte Erlaubnis nicht, aber die lächerliche Witze hatte den Erfolg einer guten Necke für den Arzt, und das war wahrscheinlich auch nur beabsichtigt. Auf eine eigenartige Necke versiel eine Verlagsbuchhandlung beim Erscheinen neuer Bücher. Sie ließ in vielen Zeitungen eine Anzeige erscheinen, daß ein reicher einflussreicher Adeliger eine Frau suche, die der Heldin eines bestimmten, namentlich angeführten Romanes gl. he. Natürlich kaufte sehr viele heiratsfähige Frauen, die diese Anzeige lasen, das Buch, um zu sehen, wie denn die Heldin eigentlich wäre und so fand der Roman einen ausgezeichneten Absatz.

**Die besten Haarfärbemittel und Präparate** zur Verschönerung des Teints, der Haare und der Zähne erzeugt unstreitig die Firma Anton J. Czerny, Wien, Karl-Ludwigstraße 6. Man wird hier wirklich so reell bedient, daß wir es uns nicht versagen können, unsere Leser auf diese Firma aufmerksam zu machen und dieselbe bestens zu empfehlen. — Die reichhaltige Preisliste dieser schon vielfach mit goldenen und silbernen Medaillen ausgezeichneten Firma, welche Jedermann gratis auf Wunsch zugesendet wird, ist interessant genug, um durchgesehen zu werden.

**Einer großen Popularität und Nachfrage** erfreut sich in der ganzen Welt die Post Schreibmaschine, denn wie das New-Yorker Herald schreibt, hat sich die Fabrik auch auf Nachtbetrieb eingerichtet, damit sie den unzähligen einlaufenden Bestellungen Genüge leisten kann. — Der große Absatz des Modells X. 1903 hat diese doppelte Produktion erfordert. — Mit weiterer Aufklärung dient bereitwilligst die Niederlage der Post Schreibmaschinen-Alt.-Ges. in Budapest, New-York-Palais.

**Ausländische Damen** finden wie es scheint, ihre geeignetesten Schönheitsmittel in Budapest. — Es langen nämlich in die Apotheke Georg Krieger, Budapest, Kalvinplatz auf die bei uns so sehr beliebten Alazien-Schönheitsmittel (Crema 2 P., Poudre 1 K., Seife 1 K.) täglich Bestellungen aus Paris, London, Milano, ja sogar aus Amerika ein.

**Wir machen unsere g. Leser** auf die in diesem Blatte inserierende hygienische Firma J. Reif, Wien, Brandstätte 3, höflich aufmerksam, welches eines der ersten und ältesten Häuser dieser Branche ist und sich durch ihre Solidität nach jeder Richtung hin einen Weltruf erworben hat und empfehlen dieselbe zum Bezuge von hygienischen Spezialartikeln auf das Beste.

einige Meter vor der ruhig grasenden Herde, von den räuberischen Hirten umstanden. Plötzlich wie die Wiesel waren einige auf die Lokomotive gesprungen und hatten das Personal gefesselt, die andern aber und an ihrer Spitze der Kapitano stürzten in die Waggon, um die Reisenden auszurauben, Mancher wurde in Todesangst gejagt und langte anstandslos seine Habe heraus. — Die Manieren eines solchen Raubritters sind dem Amerikaner ja auch bekannt. Denn nur ein „Hände hoch!“ des Räubers giebt diesem die Taschen seines Opfers frei. Er nimmt ihm alles ab und giebt nur großmütig das Reisegeld bis zu seinem Ziele und noch Geld, um einige Tage das Leben fristen zu können, zurück. Wie aber wird einem armen Mann etwas weggenommen. Auch pflegt man Leidtragende sehr zu beachten, ebenso Krüppel, Blinde und Lahme.

Jimmy war in der Nähe des Kapitanos geblieben, da er meinte, daß dieser am wenigsten sein Opfer schonen und auf eine Widersegligkeit gleich mit blanker Waffe antworten würde. Bis jetzt war noch alles ohne Blutvergießen abgegangen. Kapitano war in einen Damenabteil eingedrungen und fand hier die meisten Frauen jammern und vor. Nur eine junge Dame trat ihm entgegen, welche ihm die Feigheit seines Vorgehens vorhielt.

„Hände hoch!“ kommandierte er kurz.

„Nein!“ antwortete die junge Dame. „Freiwillig gebe ich nichts; Sie sind wohl der Anführer, wie ich sehe. Sehen Sie doch der Gemeinheit die Krone an und überfallen Sie eine wehrlose Dame. Sie sind kein Amerikaner, die amerikanischen Cowboys sind andere Leute.“

„Ich bitte, Fräulein, machen Sie keine Umstände, ich müßte Sie sonst niederschießen!“ meinte darauf kalt der Kapitano.

„Schießen Sie doch, ich kann auch gut treffen,“ und im Nu hielt sie dem Räuber einen Revolver entgegen. Blischnell hatte auch dieser seine Waffe

**Dr. Max Schlefinger's Wasserheilanstalt** im Breßburger Gebirge ist in Anbetracht ihrer herrlichen Lage, der großen Anzahl ihrer Heilbehelfe, der vollkommensten hygienischen Einrichtung sämtlicher Räume und des gebotenen Komforts als eine der vornehmsten derartigen Heilanstalten zu bezeichnen. Wir fügen noch hinzu, daß die in dieser Heilanstalt erzielten Heilergebnisse glänzende, die Preise dabei mäßige sind. — Wir erfüllen daher eine patriotische Pflicht, indem wir unsere g. Leser auf dieses heimathliche Muster-Institut aufmerksam machen.

**Pünktliche Uhren, moderne Juwelen** per Kassa, sowie auch gegen Raten-Zahlung zu den billigsten fixen Preisen sind beim Uhrmacher und Juwelier **Serenyi** in Budapest, Erzsébet-körut 28, I. zu haben. Auf Wunsch sendet diese anerkannte Firma ersten Ranges ihre illustrierte Preisliste gratis und franco.

**Gegen das Duell.** Das Nationalcasino in Klausenburg hielt vorgestern eine Ausschlußsitzung, in welcher eine Resolution gegen das Duell zur Annahme gelangte; diese vom Universitätsprofessor **Jagnay** *Rovintanyi* eingebrachte Resolution hat folgenden Wortlaut: Das Nationalitätencasino einmüthig: 1. daß es das Duell als Satisfaktion nicht billigt, 2. daß aus der Provokation zum Duell oder der Verweigerung der Annahme der Herausforderung auf die individuelle Ehre keine Schlußfolgerung gezogen werden könne, 3. daß das Nationalcasino etwa vorkommende Fälle von Beleidigungen einem ad hoc zu bildenden Ehrengericht zur Entscheidung übertragen und für die beiderseitige Annahme des Schiedspruches dieses Ehrengerichts sein ganzes moralisches Gewicht in die Waagschale legen wird. Die Resolution wird durch ein Comité definitiv taxirt und sodann der Generalversammlung unterbreitet werden.

**Von Seite der erpichtesten Cigarettenraucher** kommen uns in jüngster Zeit häufig Anfragen zu, welchem Cigarettenpapier wir den Vorzug geben würden, ob dem altrenommirten „Le Griffon“ oder dem von derselben Quelle neu in Verkehr gebrachten „Le Delice“, welches trotz seines kurzen Bestandes sich bereits eine zahlreiche Anhängererschaft erworben hat. — Beide Papiere sind von gleich vorzüglicher Qualität und das Beste, was bis nun an Cigarettenpapieren erzeugt wurde. —

**Zum 4. März.**

„Was strömt denn heut' durch Lugos' Gassen?  
Sagt, was ist denn heut' hier los? —  
Was deuten wohl die Menschenmassen,  
Warum denn das Gedräng' so groß?“

„Die Wirte arrangiren heute  
Einen glänzend großen Ball  
Und alle, alle noblen Leute  
Sindest du in „König's“ Saal.“

Taghell ist die Nacht gelichtet,  
Oben glänzend prangt Bacchus;  
Wie schön die Wirte es erdichtet,  
Es freut sich mit Gott Cambrinus.“

Zigener-, Militärcapellen  
Und dann der blumenreiche Saal,  
Viel schöne Augen ihn auch erbellen,  
Wie schwer wird da die Damenwahl.“

Wie das woget auf und nieder,  
Alles athmet Freud und Lust,  
Süße Musik, Tanz und Vieder  
Macht animo, hebt die Brust.“

In bunten Reigen tanzen die Paare,  
„Oh igon“ ertönt's jetzt durch den Saal;  
Herr Karl wickte sich auch die Haare,  
Es ist ja Wirte und Kellnerball.“

Doch oh Graus, ein Gast schreit „Zahlen“  
Und alle die Kellner vergessen sich,  
Da gibts ein Rennen durch die Hallen,  
Ein jeder läßt seine Dame in Stich.“

*Photo Kapuziner.*

**Warnung!** Es haben sich schon mehrere an uns gewendet, ob dieses oder jenes Geldverleihen-Vermittlungs-Institut vertrauenswürdig ist? Diese Frage wird von nun an ganz überflüssig, denn wir empfehlen hiermit unseren g. Lesern wärmstens ein solches Institut welches vertrauenswürdig und überdies nicht einmal ein Vermittler ist, sondern besorgt das Darlehen selbst, so daß Jeder, der sich um Darlehen an diese Anstalt wendet, die Vermittlungs-Gebühren erspart. — Und dieses Institut ist das Landes-Boden-Kredit Institut für Kleingrundbesitzer in Budapest. —

Voransgeber und verantwortlicher Redakteur:  
**Emil Teichner.**

**Offener Sprechsaal.**

**Dankagung.**

Anlässlich des Ablebens unseres unvergesslichen Familien-Oberhauptes, Sr. Excellenz des k. u. k. Geheimen Rathes

**Fedor**

**Freiherrn Mikolics**

**de Rudna**

sind uns aus allen Kreisen Kundgebungen innigster und aufrichtigster Theilnahme in so großer Zahl zugetommen, daß wir außer Stande sind, all' Jenen, die unsere tiefe Trauer durch ihr Beileid zu lindern suchten, einzeln zu danken. Für die empfangenen Beweise pietätvollen Mitempfindens, sowie für die den Manen unseres nunmehr in Gott ruhenden verklärten Todten erwiesenen Ehrenbezeugungen sagen wir deshalb auf diesem Wege aus tief gerührtem Herzen Dank.

Rudna, 3. März 1903.

**Familie Baron Mikolics.**

Zahl 2514. 1903.

**Temesvárer Markt-Anzeige**

Der diesjährige

**Skt-Josef-Jahrmarkt**

wird in der Zeit

vom **19. März bis inkl. 23. März l. J.**

abgehalten werden.

Der **Antrieb aller Gattungen Vieh** auf den Jahrmarkt ist von Donnerstag den 19. März 5 Uhr Früh angefangen **gestattet.** Temesvar, am 13. Februar 1903.

Von der Oberstadthauptmannschaft:

**Bandl Rezsö,**  
Oberstadthauptmann.

Banater Pferde-, Hornvieh-, Schafe- und Schweinemarkt.

Obst-, landw. Produkten-, Handels- und Gewerbemarkt.

**Einladung**

zur

**XXIV. ordentl. Generalversammlung**

des **Lugoser**

**Krankenunterstützungs-Verein,**

welche am **29. März 1903 um 4 Uhr Nachmittags** im Vereinslokale stattfinden wird.

**Tagesordnung:**

1. Ueberprüfung der Rechnungen des abgelaufenen Jahres; Ertheilung des Absolutoriums den Funktionären.
2. Wahl des Präsidenten und des Ausschusses.
3. Etwaige Anträge.

Lugos, den 7. März 1903.

**Johann Görner,**  
Präsident.

**Johann Wisnovsky,**  
Sekretär.



**FRANZ-**  
**branntwein,**  
**Apoth. Vértes',**  
ist im Gebrauch der wirksamste und sparsamste.  
1 Flasche 1 und 2 R., 1 Probe-Flasche 30 S.  
Auf den letzten Ausstellungen in **Hon. Ostende, Paris, London** mit goldener Medaille u. Ehren-diplom ausgezeichnet.

Zu haben in den Apotheken, Droguerien, Spezereiwaren-Handlungen speziell dort, wo Plakate mit obiger Bauern-Schutzmarke ersichtlich sind.

**Depots in Lugos:** Schnitzer A., Verec J., Haas J. u. Dohl, Karl u. Joanovits, Köppich B., Köcsky L., Nemeth u. Klein, Macz P. Jr., Necht u. Schwarz, Schiefler A. Söhne, Schwarz D. Söhne. — **In Buzias:** Krämer J. Kugl. S. Nachl., Schneider J., Wolf Max. — **In Bozovics:** Magyar Albert, Spärger J. — **In Uj-Moldova:** Peller Jak. u. Sohn, Lux M., Keller J., Jwick Sig. — **In Madrag:** Mihajla u. Mih. Arpad. — **In Cravicja:** Eisele B., Feldmann J., Groß Gy., Klein Ed., Rabony Joh. u. Spärger H. — **In Hestica:** Wolf u. Kiritsch, Pollat J., Schwarz J., Sommer E., Stein J., Weinberger M., — sowie in 60-41.

**L. Vértes' Adler-Apothek in Lugos.**

**Alten u. jungen Männern**

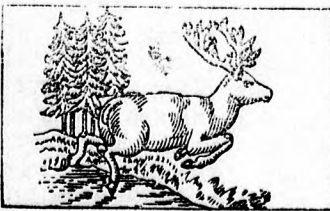
wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **Gestörte Nerven- und Sexual-System** sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.

Freie Zusendung unter Couvert für 1 Kr 20 H. in Briefm.  
**Curt Röber, Braunschweig.**

**Schicht-Seife**

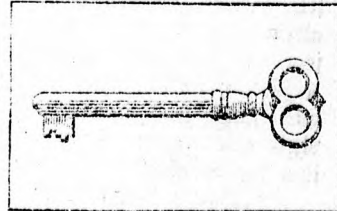
Marke:

„Hirsch“



Beste, ausgiebigste und deshalb billigste Seife. Frei von allen schädlichen Beimengungen.

„Schlüssel“



Ueberall zu haben.

Beim Einkauf achte man besonders darauf, dass jedes Stück Seife den Namen »Schicht« und eine der obigen Schutzmarken trägt.

Wegen Renovierung meines Geschäfts-Lokales musste ich mein Warenlager im Neubaue, Brückengasse vis-à-vis dem Kaffee Corso unterbringen, wo ich Raummangels halber meine sämtlichen Lagerartikel

## zu tief herabgesetzten Preisen verkaufe.

Epstein Sándor

Manufaktur- u. Modewaren-Handlung ,zum blauen Stern' Lugos.

# Sct Anna

1-2

Obengenannte Erzeugnisse werden alle aus reinem Malz fabriziert, sind ausgezeichnete Qualität, ihr Genuss angenehm und in Wirkung übertreffen sie alle solche Erzeugnisse. In Lugos zu haben bei **Németh & Klein, Carl & Joanovits, Rechl & Schwarz.**

**Malzlikör**

das beste, angenehmste und gesündeste Erfrischungs- und Stärkunglikör.

**Malzbitter**

das beste und gesündeste Magenstärkungsmittel, ausgezeichnetes Appetit erregendes Getränk, für Touristen und Jäger sehr angezeigt.

**Malzeaces**

ausgezeichnetes Nähr- und Theegebäck, anempfohlen von ärztlichen Capacitäten.

## Original Prager Schinken

mit

1 fl. 30 Kreuzer per Kilo

stets frisch und in bester Qualität erhältlich bei

**Ign. Drechsler**

Komitatsgasse Nr. 7.

**Filial-Niederlage**

im Selch- u. Delikateswaren-Geschäft

**J. Pollak**

Brückengasse, Palais Bésán.

2-2



Eine halbe Stunde vor dem Frühstück  
**1/2 Glas**

### Igmander Bitterwasser

genommen, erregt schon einen vorzüglichen Appetit, wirkt **magenreinigend und purgirend.** Ist leicht einzunehmen, verursacht keine Unbehagen.

Überall erhältlich, wie auch bei dem Quellenbesitzer:

Ludwig Schmidthauer, Apotheker in Komorn.

Per Flasche 60 Heller.

Es wird ersucht qualitativ nicht zu verwechseln mit anderen billigeren Bitterwässern und soll man beim Einkauf entschieden das Schmidthauer'sche Bitterwasser verlangen.

Depots in Budapest bei **L. Edeskaty** und **M. Lux.**

Export nach Amerika und England.

Prompt

Nur 5 fl. ein Stick-Apparat. — An jeder Maschine anbringbar.

Recall

## Näh- und Stickmaschine von 45 fl. bis 65 fl.

Von 5 Jahr bis 10 Jahr Garantie!

Stick-Apparate, an jeder Nähmaschine anbringbar, nur 5 fl. Unterricht gratis!

Ideal-Schreibmaschinen, letzte und neueste Verbesserungen.

Möbel, Divane, Bilder, Spiegel und Teppiche, verschiedene Muster, am billigsten zu haben bei

**Podwinetz Izidor, Lugos**

Hauptniederlage.

**Nähmaschinen- u. Schreibmaschinen-Reparaturwerkstätte.**

Stick-Unterricht gratis.

Stick-Unterricht gratis.

Billig

Vor fremden Agenten wird gewarnt.

Solid

Wir beehren uns hiermit bekannt zu geben, daß unser

## Aninaer Walzeisen und Resiczaer Bleche

mit dem Qualitäts-Zeichen

„Kronen-  
Wolf“



(eingetragene  
Schutzmarke)

versehen sind, was wir gefälligst zu be-  
achten ersuchen.

**Die Direction**  
der ungarischen Berg- und Hüttenwerke  
und Domänen der privil. öster.-ungar.  
Staats-Eisenbahn-Gesellschaft.



## Verlangen Sie

gratis und franko  
meinen illustrierten Preis-  
katalog mit über 500 Ab-  
bildungen von  
**Uhren, Gold-, Silber-  
und Musikwaren.**

**Hanns Konrad**

Uhrenfabrik u. Ervorthaus **BRÜX** No 246 (Böhmen).

## Anzeige.

Ich beehre mich dem p. t. Publikum die  
höfl. Anzeige zu machen, daß ich mir am  
hiesigen Plage

Facsetergasse, Kirchenbazar  
eine

## Tapezierer- u. Dekorations-Werkstätte

errichtet habe.

Meine langjährigen Erfahrungen auf  
diesem Gebiete nebst gründlicher Fachkenntnis  
lassen mich mit Zuversicht hoffen, daß ich  
allen an mich zu stellenden Anforderungen  
bestens zu entsprechen in der Lage sein werde.

Mein Hauptbestreben wird dahin ge-  
richtet sein, daß die Interessen meiner geehr-  
ten Kunden nach jeder Richtung hin bewahrt  
bleiben, daß sie tadellose Arbeit zu billigen  
Preisen bei gewissenhafter Bedienung er-  
halten. Und ersuche ich höfl., bei jeder sich  
darbietenden Gelegenheit ihre schätzbaren  
Aufträge mit vollem Vertrauen mir über-  
tragen zu wollen und kann ich sie schon im  
Vorhinein versichern, daß sie mit meiner  
Ausführung nicht nur vollkommen zufrieden  
sein, sondern dabei auch ihren Vortheil und  
Nutzen finden werden.

Übernehme alle in das Fach schlagende  
Arbeiten in, wie auch außer dem Hause.

Mein neues Unternehmen dem geehrten  
Wohlwollen eines geehrten Publikums em-  
pfehlend, zeichne ich

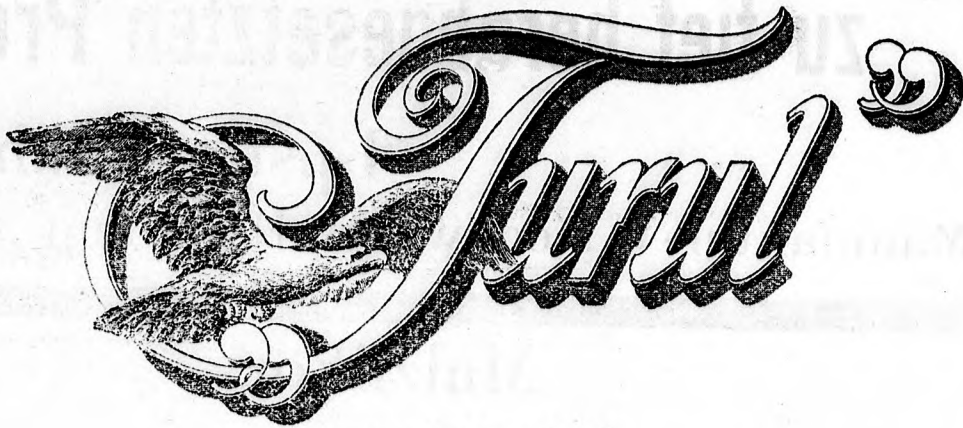
1-3 hochachtungsvoll

## Gross Adolf

Tapezierer u. Dekorateur  
Facsetergasse, Kirchenbazar.

## Schuhe

für Herren, Damen, Kinder und Mädchen in großer Auswahl  
zu fabelhaft billigen Preisen.



Schuhfabriks-A.-G.

Niederlage in Ungos nur Brückengasse No 6.

Ungarisches Fabrikat.

## — Anzeige. —

Ich erlaube mir zur gefälligen Kenntniß zu bringen, daß ich mich  
am hiesigen Plage etablirt habe und alle in das

## Baufach schlagende Unternehmungen

bei vollen Preisen und solider Ausführung übernehme.

Nachdem ich meine theoretische Ausbildung in heimischen Fach-  
schulen, wo ich auch mein **Diplom** erhielt, erworben habe und meine  
praktischen Kenntnisse mir in den größten Städten des In- und Auslandes  
aneignete, bin ich in der Lage, allen das Baufach anbelangende An-  
forderungen auf das weitgehendste entsprechen zu können.

Ich sehe daher den geneigten Aufträgen eines geehrten Publikums  
vertrauensvoll entgegen und zeichne

hochachtungsvoll

## Irion Vilmos,

Baunternehmer u. Baumeister  
Székényi-Gasse Nr. 5.

## Ein gutes altes Hausmittel,

das in keiner Familie fehlen darf, ist das allbekannte, sich immer bewährende

### Ernst Heß'sche Eucalyptus,

garantirt reines, seit 12 Jahren direkt von Australien bezogenes Naturprodukt. In Deutschland und  
Oesterreich-Ungarn gesetzlich geschützt. Der billige Preis von 1 Kr. 50 Hell. pro Original-Flasche, welche  
sehr lang reicht, ermöglicht die Anschaffung Jedermann zur Wiedererlangung der Gesundheit und Vor-  
beugung gegen Krankheit.

### Ueber 1500 Lob- und Dankschreiben

26-5

sind mir von Geheilten, die an Gichtreihen, Rücken-, Brust-, Halschmerzen, Hergenschuß, Athemnot,  
Schnupfen, Kopfschmerzen, Erkrankung der inneren, edien Organe, alte Wunden, Hautkrankheiten u.  
sitten, unverlangt zugegangen.

Niemand sollte verjäumen, sich das hochwichtige Buch, in welchem die Eucalyptus-Präparate  
genau beschrieben sind und wie deren vielfältige, erfolgreiche Anwendung bei obengenannten Krankheiten  
stattfindet, kommen zu lassen. Im Interesse aller Leidenden sende ich das Buch überall hin ganz umsonst  
und habe darin zur Ueberzeugung eine Menge Zeugnisse von Geheilten zum Abdruck bringen lassen.

Man achte genau auf die Schutzmarke.

Klingenthal i. Sa.

Ernst Heß, Eucalyptus-Importeur.

Verkaufsstellen: Eger in Böhmen: Adler-Apothek, Karl Kraus. — Pilsen: Apotheke  
zum weißen Einhorn, Ed. Kaiser. — Budweis: Vogel's Engelapothek. — Wien I.: Hoher Markt,  
Krebs-Apothek, S. Mittelbach. — Graz: Apotheke zum schwarzen Bären, Heinrich Spurny. —  
Marburg a. d. Drau: Apotheke zum Mohren, Ed. Taborék. — Villach in Kärnten: Kreisapothek,  
Friedr. Scholz Nachf., Jobst und Schneider. — Klagenfurt in Kärnten: Engel-Apothek. — Laibach  
in Krain: Apotheke zum Engel, Gabriel Piccoli, Hoflieferant St. Heiligkeit des Papstes Leo XIII. —  
Triest: Farmazia Vasoletto, Bouterosso. — Brünn in Mähren: Apotheke zum goldenen Adler, Karl  
Sonntag, k. k. Hoflieferant. — Wels in Oberösterreich: Apotheke zum schwarzen Adler, Karl Richter.



# Rlythia-Powder

zur Pflege der Haut,  
 Verschönerung und Verfeinerung des Teints.  
 Eleganter Toilette-, Ball- u. Salounpuder, weiß, rosa oder gelb.  
 Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl,  
 k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus  
 den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

**Gottlieb Zaunig**

k. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.  
 Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in Lugas bei den Herren G. Wolf & Sohn und A. Schuiker.

## Richters Liniment. Caps. comp.

• **Unfer-Pain-Expeller** •  
 ist ein altbewährtes Hausmittel,  
 welches seit mehr als 33 Jahren als  
 zuverlässige Einreibung bei Gicht,  
 Rheumatismus u. Entzündungen  
 angewendet wird.

**Warnung.** Minderwertigen Nach-  
 ahmungen wegen sei  
 man beim Einkaufe vorsichtig und  
 nehme nur Originalflaschen in  
 Schachteln mit der Schutzmarke  
 Unfer und dem Namen Richter an.  
 Zum Preise von 80 h., k. 1.40 u.  
 k. 2. — vorrätig in fast allen Apo-  
 theken Haupt-Depot bei

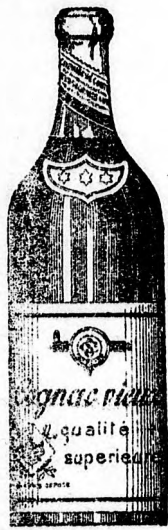
**Josef von Török, Apotheker**

in **Budapest.**

**J. Ad. Richter & Cie.**

k. u. k. Hoflieferanten

**Madrhad.**



Jeder Käufer dieses Cognacs ist berechtigt, denselben (in Originalverpackung) von der genannten Anstalt (Wien IX.) kostenfrei untersuchen zu lassen.

Begutachtet von den ersten Kapazitäten der Wiener Kliniken.

Die erste Triester Cognac-Destilliererei von Camis und Stock in Barcola bei Triest empfiehlt inländischen

# Medizinal-Cognac

nach französischem System unter Kontrollverschluss der Untersuchungsanstalt des allg. öst. Apothekervereines in Wien. 1/2 Flasche k. 5.—, 1/4 Flasche k. 2.60.

Zu haben in Lugas in der Adler-Apotheke und in allen Spezerei- und Delikatesswaaren-Geschäften. 104-22

Jeder Käufer dieses Cognacs ist berechtigt, denselben (in Originalverpackung) von der genannten Anstalt (Wien IX.) kostenfrei untersuchen zu lassen.

Chemische Kontrolle der vom  
 hohen k. k. Ministerium des  
 Inneren genehmigten Unter-  
 suchungsanstalt für Nahrungs-  
 und Genussmittel  
 Wien, IX., Spitalgasse 31.

PURGO

Mildestes, vorzüglich schmeckendes Abführmittel, welches selbst Säuglingen gegeben werden kann. 25 Zuckerl. 1 Krone.

PURGO

Uhren,  
 Juwelen auch auf  
**RATENANLÜGEN**  
 zu billigen fixen Preisen bei  
**SERENYI**  
 Uhrmacher und Juwelier  
 Budapest, Erzsébet-körút 22. I. St.  
 Filiale: II., Füzessy-utca No. 21.  
 Illustrations-  
 Preisarbeiten  
 Graz

Gegen Gicht und Rheuma ist am erfolgreichsten

# REPARATOR

1 Flasche 2 Kronen.

Hauptdepot: KRONEN-APOTHEKE, Budapest, Calvin-tér.

110,000 Lose, 55,000 Treffer. Gesamtbeitrag der Gewinne 14.459,000 Kronen.

## BANKHAUS KIRÁLYFI & COMP.

Hauptniederlage der k. u. k. priv. Klassen-Lotterie

BUDAPEST, Andrássy-ut 30.

Unvergleichliche Vertriebswürdigkeit! Zuverlässigkeit! Raschere Gewinn!

Wenn ihr Haar grau wird, benützen Sie

## „Stella“

Wasser, welches nicht färbt, sondern d. Haaren d. Original-Farbe wiedergibt. Eine Flasche 2 Kronen beim Apotheker

## BÉLA ZOLTÁN

Hoflieferant

Sr. k. u. k. Beicht des Erzherzog Josef

BUDAPEST,

V. SZABADSÁG-TÉR.

## HEMOPATISCHE HEILANSTALT

Die Blutbehandlung ist eine althergebrachte Heilmethode bei Asthma, Herz-, Magen-, Nerven- und Hautkrankheiten, Schlaganfall, Irrenn. — Begründer dieser Heilmethode ist der hauptstädtische Arzt:

**Dr. J. KOVÁCS**

BUDAPEST, V. VÁCZI-KÖRÚT 13. I. EM.

Anzeigen, Reclamen werden factmäßig, pünktlich u. zu billigen durch d. Annonc.-Expedition

## ALTALÁNOS TUDÓSÍTÓ

Budapest, VII., Erzsébet körút 34.

In sämtlichen in- und ausländischen Zeitungen und Kalendern eingeschaltet. Verantwortl. Julius Leopold Pöschner.

Das neue Modell No. 1  
**YOST**  
 IDEME VOLLKOMMENHEIT  
 ERLANGEN SIE PROSPEKT  
**YOST'SCHREIBMASCHINEN-FABRIK-GESellschaft**  
 Budapest, NEW-YORK Paris.

Photographie in künstlerisch vornehmster Ausführung, nach allen und kleinen Bildern die besten Vergrößerungen, vorfertigt billigst Atelier

## RIVOLI

BUDAPEST, VII., KERESZT-UT 30.

Hôtel **PÁRIS** szálloda

Hotelier: P. SIMON.

BUDAPEST, VI., VACZI-KÖRÚT No. 25.

100 Zimmer von 1 Kr. aufwärts inclusive Bedienung. Bäder, elegantes Café, Restauration, Bierhalle im Hause. Haltestelle der electrischen Strassenbahn von und zu allen Bahnhöfen u. Schiffen

## PLATSCHEK VILMOS

anerkannt. solides

## HERREN- und KINDER-Kleiderwarenhans

Budapest, IV., Kőzponti Városház.

Gegen Appetitlosigkeit, Brechreiz, Kopfschmerzen, Magenleiden wirkt wunderbar

## RADITZ'S MAGEN-ELIXIR.

Preis 1 Krone. Per Post 6 Flaschen franko.

**RADITZ J.** Apotheke zum „Weissen Kreuz“.

BUDAPEST, FŐVÁROSI TÉR 6.

## UMSONST

und franco versendet das hier

## „DAMEN-SECRETÁIR“

an jeder Dame auf Verlangen

an jeder Dame auf Verlangen

an jeder Dame auf Verlangen

## DR. MAX SCHLESINGER'S

## WASSERHEILANSTALT

Porzony (Colléa).

## UND SANATORIUM

In reizender Gebirgslage, standfrei und windgeschützt über 200 Km. wohlgepflegte, romantische Gebirgsweg. Streng individualisierende ärztliche Behandlung. Modernster Comfort, 27 antiseptische Krankenzimmer sind hygienisch vollkommenst eingerichtet. Vorzügliche Pension, mässige Preise. Die Anstalt ist das ganze Jahr hindurch geöffnet. — Prospekte und Anskünfte versendet:

Dr. SCHLESINGER'S Wasserheilstalt, Porzony. (Bahnhof).

PURGO

Das beste, mildeste, vorzüglich schmeckende Abführmittel, welches selbst Säuglingen gegeben werden kann. 25 Zuckerl. 1 Krone.

PURGO

Die beliebtesten, vollkommensten Gesicht-Reinigungs u. Schönheitsmittel sind **AKACIA**

KRIEGER'S -CRÈME 2 Kron. -POUDER 1 " -SEIFE 1 "

Hauptdepôt: **KRONEN-APOTHEKE** BUDAPEST, CALVIN-TÉR. Gesetzlich geschützt.

---

**ERSTE UNGARISCHE LANDWIRTSCHAFTS MASCHINENFABRIKS-** Actiengesellschaft Budapest, VI. váci-ut 19.  
2500 Dampfreschgar-naturen nebst 100 000 verschied. kleinen l. Maschinen im Betrieb.  
Special-Abteilung für **MÜHLEINRICHTUNGEN.** Auf Wunsch wird Preiscurant gratis und franco versandt.

**KAISERBAD** Winter und Sommerkurort **BUDAPEST.** Schwefeltherme I. Ranges, Heilbad mit vorzüglichem Dampfbad, modernste Schlammkürer, prächtigen Mineralwasser, Schwimmschule, Stein- und Wannenbäder. 200 bequeme Wohnzimmer. Prospekt auf Verlangen gratis und franco.

**KATZER** Kürschnermeister Hoflieferant Budapest, VI., Ó-utca 44. Seine Pelzwaren sind in der ganzen Welt verbreitet und ersten Ranges.

**GUMMI** und **FISCHBLASEN** pr. Dtzd. K. 2, 4, 6, 8, 10. - die besten der Welt, versendet discret per Nachnahme oder gegen vorherige Goldsendung die erste Firma dieser Branche **J. REIF** Spezialist, WIEN, Erndtstätte 3. PREISLISTEN gratis.

**MOBEL** Riesige Auswahl in Schlaf-, Speise-, Salon- u. Herrenzimmer-Einrichtungen. Billiger als wo immer. **NEMES & LENGYEL** Möbelfabrikanten **BUDAPEST**, IV., Kecksméti-utca Nr 6, J.

---

**ADRESSEN** aller Berufe u. Länder. und zur Gründung von Gesellschaften (mit Postgarantie) Internat. Adressen-Bureau **JOSEF ROSENZWEIG & Söhne** Budapest, V., Mádor-utca 13. sz. Prospekt gratis und franco.

**OSAN** ist der beste Schutz für Hals, Lunge, Mund u. Zähne. übertrifft alle bisher bekannten Zahnmittel. **OSAN-Mundwasser-Essenz** à 88 Kr., Zahnpulver à 44 Kr. **Creary's** wissenschaftl. ist das beste und beliebteste **Schönheits-Mittel** **ROSENMILCH** à Flacon 1 fl. Balsaminseife dazu 25 Kr. **Fritsch's** Sonnenblumenöl-Seife à 60 u. 85 Kr.

**SANTAL** ist das bewährteste **Haarfärbemittel.** Dunkelblond, braun und schwarz. Preis fl. 2.50. Anton J. Czerny, Wien XVIII. Carl Ludwigstr. 6. Pflanzl. in London, Paris, Brüssel, Constantinopel etc. Prospekt gratis und franco. Dépôts in Apotheken, Drogerien, Parfümerien etc.

**ROSER** **LEHRANSTATT** Budapest, VI., Arad-utca 10. Geärndet 1852. Öffentliche Bürgerschule für Jünglinge von 14-18 Jahren Höhere Handels-Schule für Jünglinge von 14-18 Jahren. Erziehungs-Internat für einwohnende Schüler. - Die Zeugnisse dieser Anstalt sind anerkannt und berechtigen zum Einbürger-Freiwilligen-Dienst. Nähere Erläuterung gibt kostenlos **Johann Roser, Director**

**EPILATOIR INTERNATIONAL** entfernt nach einigemaligen Gebrauche von Gesteht u. Hand das Haar. Ein Tiegel à 6 Kr. Hauptdepôt: Dr Kovács Ernő's Apotheke Budapest, Gyár-utca 17. Preislisten "Toilette-Cochonnette" gratis.

Wir hiesigen treffen uns in **BUDAPEST** im **CAFFEE NEW-YORK** Erzsébet-terut 9-11.

---

Benutzen Sie Kerpel's **HANDVERFEINERUNGS-** Flüssigkeit; selbe verleiht innerhalb 3 Tagen eine weiche, zarte und überaus weisse Haut. 1 Flacon 90 Heller. Per Post versendet à Flacon franco. Apotheker **KERPEL** Budapest, V., Lipót körút 78.

Das Landesboden-Credit- Institut für Kleingrundbesitzer **BUDAPEST, V., SÉZA-UTCA 2.** gibt von 300 Kronen angefangen Pfandbrief-Darlehen auf Amortisation, nach denen mit ganzer Caution: Mit 2 1/2-3% Abzug: auf 10 Jahre 5.70% des Capit. 50 Jahre 5.20% des Capit. 10 Jahre 6.50% " " 34 " 6. " " " 15 " 8. " " " 25 " 7. " " " 15 " 9.50% " " 15 " 9.40% " " als Rente sammt der Amortisation zu zahlen sind. Nähere Aufklärung ertheilt das Institut gratis.

**JULIUS LEOPOLD** Budapest VII., Erzsébet-körút 56. Inserieren Sie in Ihrem Interesse durch die ANNONCEN-EXPOSITION

**LE DÉLICE** Vergé CIGARETTENPAPIER Vergé CIGARETTENHÜSEN ÜBERALL ZU HABEN.

# Seltener Gelegenheitskauf! Enorm billig!

- 1200 Meter Foulardseide hochaparte Muster à 95 Kr. per Meter
- 900 „ Waschseide „ 95 Kr. per Meter
- 1400 „ Lybertiseide „ fl. 1.15 per Meter

Einige hundert Meter Englische Kammgarne, verwendbar für Herren- und Damenkleider früher fl. 4.25 jetzt fl. 2.25.

Ferner von den Collectionen ausgemusterte Tischzeuge Regenhart'sches Fabrikat zu erheblich herabgesetzten Preisen.

## Brüder Deutsch & Co.